

Die dritte Predigt /

über das I. Cap. Jonæ, v. 5. und 6.

gehalten den 16. Jan. 1698. Dom. 2. post Epiph.

V o t u m.

Gnade sey mit euch allen / und Friede von Gott / unserm Vater / und dem HErrn JESU Christo / der sich für unsre Sünde dahin gegeben hat / daß er uns errettet von dieser gegenwärtigen argen Welt / nach dem Willen Gottes und unsers Vaters / welchem sey Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Vorbereitung.

4 **H**ERR / wenn Trübsahl da ist / so sucht man dich / und wenn du sie züchtigest / so ruffen sie ängstlich. So stellet der Prophet Esaias, andächtige und Gott-ergebene Zuhörer / das ängstliche Gebeth des bedrängten Israels vor / wie cyffrig sie zu Gott umb Hülffe schreyen / Esa. xxvi, 16. Es ist gewiß / daß / wenn wir Menschen in guten Tagen sitzen / so gedencen wir an nicht weniger / als ans liebe Gebeth / sondern wir dencken / es müste uns Gott gnädig seyn / wir flattiren uns : HErr / durch deinen Wohlgefallen hast du meinen Berg starck gemacht / Pf. xxx, 8. Wenn aber im geringsten ein rauher Wind uns angeht / und eine oder andere Trübsahl kömmt / so ist unser Herz ein verzagt Ding / Jerem. xvii, 9. und zerschmolzen Wachs / Psalm xxii, 15. da meinen wir / wir werden gleich auff der Stelle vergehen. Drum ist's wohl das beste Mittel / seine Retirade zu Gott nehmen / der kan aus sechs Trübsahlen erretten / und in der Liebenden verstatet er nicht / daß uns ein Ubel rühre / Job. v, 19.